

Beschlussvorlage

Organisationseinheit Amt für Abfallwirtschaft und Gewerbeaufsicht	Datum 04.09.2014	Drucksachen-Nr. 2014/109/1
--	---------------------	--------------------------------------

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Technischer und Umweltausschuss	nicht öffentlich	22.09.2014
Kreistag	öffentlich	20.10.2014

Tagesordnungspunkt 26

Abschlussbericht zur Bestandsanalyse „Energetische Nutzungspotenziale von holziger Biomasse und biogenen Reststoffen im Landkreis Konstanz“

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird damit beauftragt, auf der Grundlage der Bestandsanalyse der Bodensee-Stiftung potenzielle Interessenten zur Machbarkeit und Umsetzung bei der Nutzung von schwach holzigem Material zu befragen. Vor einer weiteren Studie durch die Bodensee-Stiftung wird abgesehen.

Vorberatung

Der Technische und Umweltausschuss hat am 22.09.2014 vorberaten. Er empfiehlt einstimmig Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Sachverhalt

Zum Sachverhalt und zum bisherigen Beratungsverlauf wird auf die in **Anlage 1** beigefügte Vorlage zur Sitzung des Technischen und Umweltausschusses vom 23.06.2014 verwiesen. Damals wurde folgender Beschluss gefasst:

„Der Tagesordnungspunkt Abschlussbericht zur Bestandsanalyse der Energetischen Nutzungspotenziale wird auf die nächste TUA-Sitzung im September verschoben. An der dortigen Sitzung soll die Energieagentur teilnehmen.“

Aus familiären Gründen kann der Geschäftsführer der Energieagentur, Herr Burkert, an der Sitzung des Ausschusses nicht teilnehmen. Er hat jedoch eine ausführliche Stellungnahme zum Abschlussbericht vorgelegt; diese ist als **Anlage 2** beigefügt.

Aus der Stellungnahme ergibt sich, dass die Bodensee-Stiftung den Auftrag des Kreistages, eine Bestandsanalyse vorzulegen, erfüllt hat. Die Energieagentur weist zusätzlich aber auf eine aktuelle Studie des Deutschen Biomassenforschungszentrums (DBFZ) hin, in der – auch für den Landkreis Konstanz – mithilfe von statistischen und Geo-Daten eine Potenzialanalyse für Abfälle und Reststoffe durchgeführt worden ist. Das DBFZ hat somit über die von der Bodensee-Stiftung erhobenen aktuell gesammelten Mengen hinaus alle Biomassenmengen, die theoretisch und unter Berücksichtigung technischer Aspekte gesammelt werden können (technisches Potenzial), ermittelt. Die Daten des DBFZ wurden ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Bodensee-Stiftung erhoben, aber erst im Jahr 2014 publiziert und standen der Bodensee-Stiftung bei der Erstellung ihrer Bestandsanalyse noch nicht zur Verfügung.

In Bezug auf Projekt 3 (Energetische Nutzung von schwach holzigem Material) hält die Energieagentur einen Anschlussauftrag für denkbar. Dabei weist diese auf das „Henne-Ei-Problem“ hin:

„Um schwach holziges Material zu nutzen, bedarf es einer robusten Anlagentechnik. Diese Anlagen werden von privaten Investoren aber nur dann angeschafft, wenn genügend Potenziale vorhanden und auch wirtschaftlich zugänglich sind. Dieses „Henne-Ei-Problem“ führt dazu, dass eine Logistik zur Sammlung des Materials erst dann sinnvoll aufgebaut werden kann, wenn klar ist, wo eine solche Anlage stehen wird. Bevor aber nicht die genauen Mengen sichtbar gemacht werden, wird kein Betreiber in eine robustere und damit teurere Anlage investieren.“

Unter Hinweis auf die neuen Potenzialdaten des DBFZ kommt die Energieagentur zur Empfehlung, durch die Bodensee-Stiftung in Bezug auf Projekt 3 die tatsächlich verfügbaren Materialmengen konkretisieren und mögliche Logistikbetreiber identifizieren zu lassen. Sie regt an, die holzige Biomasse in Form eines mengenproportionalen Flussdiagramms (Sankey-Diagramm) graphisch darzustellen, damit zukünftige Interessenten erkennen können, wie viel Material noch frei zugänglich ist und wer das bereits genutzte Material verwertet.

Auf Grundlage dieser Empfehlung hat die Bodensee-Stiftung ein Angebot für einen Folgeauftrag vorgelegt, das in **Anlage 3** beigefügt ist.

Finanzielle Auswirkungen

Das Angebot der Bodensee-Stiftung beläuft sich auf 10.200 EUR. Davon entfallen 7.200 EUR auf die Konkretisierung der Mengen sowie die Identifizierung möglicher Logistikbetreiber. Weitere 3.000 EUR entfallen auf die Erstellung des Sankey-Diagramms.

Anlagen

Anlage 1 – Sitzungsvorlage vom 23.06.2014

Anlage 2 – Stellungnahme der Energieagentur

Anlage 3 – Angebot der Bodensee-Stiftung für einen Folgeauftrag